

Sportanlagen: Für öffentliche Sportanlagen und Badeanstalten werden Subventionen in Höhe von 30 Prozent ausgeschüttet, wenn der Nachweis für das Vorhandensein genügenden Bodenareals erbracht ist und die Planvorlage, der Finanzierungsnachweis, der Kostenvoranschlag und eine Versicherung vorliegen, dass die Anlagen mehreren Sportzweigen dienen und der Allgemeinheit im Rahmen der Platzordnung zugänglich sind.⁸²

Die staatlichen Subventionen betragen im Jahr 1985 insgesamt 17,7 Mio SFr., das sind 15,5 Prozent der gemeindlichen Gesamteinnahmen von 114,4 Mio SFr.⁸³

Tabelle 6: Die staatlichen Subventionen

Investitionssubventionen ⁸⁴ SFr.	sonstige Subventionen ⁸⁵ SFr.	Total Subventionen SFr.
9 808 871.20	7 950 658.-	17 754 529.20

Aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung 1985, S.12-34.

Die nahezu alle gemeindlichen Tätigkeitsfelder berührende Subventionierung und die Höhe der Gesamtsubventionen im Vergleich zum finanziellen Gesamtvolumen der Gemeinden zeigen die Einflussmöglichkeit der Regierung auf die Gemeinden über die staatlichen Subventionen.

e) Das Subventionsreglement als Verordnung

Das Subventionsreglement ist eine Verordnung der Fürstlichen Regie-

⁸² Art. 91, 92 Positions-Nr. 74 Subventionsreglement.

⁸³ Rechenschaftsberichte der Gemeinden 1985.

⁸⁴ Dazu gehören beispielsweise Hoch- und Tiefbausubventionen sowie Subventionen zur Abfallbeseitigung und Abwassersanierung. Siehe Rechenschaftsbericht der Regierung für das Jahr 1985, S. 33f. Nicht einbezogen sind die Subventionen für die Rhein- und Rüfeschtzbauten in Höhe von 2,5 Mio SFr., da diese Aufgaben – unter Zugrundelegung der im IV. Kapitel getroffenen Aussagen – aus heutiger Sicht wegen des stark überwiegenden staatlichen Interesses an der Sicherheit der Menschen und Güter im Fürstentum Liechtenstein und der daraus resultierenden personellen und finanziellen Anforderungen nicht dem eigenen Wirkungskreis der Gemeinden zuzurechnen sind.

⁸⁵ Dazu gehören beispielsweise die Subventionen der Gehälter von Primarschullehrern, Kindergärtnerinnen und Gemeindeförstern sowie die Subventionen an Feuerwehreinrichtungen und der Beitrag an das Krankenhaus Vaduz. Siehe den Rechenschaftsbericht der Regierung für das Jahr 1985, S.12-25.